

(04.101)

DEKRET KANTONALE SCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

*Herr Präsident,
Herr Regierungsrat,
geschätzte Anwesende,*

Ich stelle ihnen hiermit den, Antrag der im §2 Abs.1b formulierte Auftrag zur Berufsbildung, im Wortlaut; „Berufsbildungsangebote zur Vermittlung der beruflichen Grund- und Weiterbildung, sei zu streichen.“

Zur Begründung;

Bereits heute besteht eine Überkapazität in der Berufsbildung. Eine zusätzliche Berufsschule resp. deren Angebot würde diese Situation noch verschärfen. Der Grosse Rat hat damals zu Gunsten des Konzept „Stabilo“ und somit gegen eine Schliessung der Berufsschule Brugg entschieden. Mit diesem nun vorliegenden weiteren Berufsbildungsangebot wird ein Überlebenskampf an den bestehenden Standorten Wohlen und Rheinfelden, mit unsicherem Ausgang, eingeläutet. Auch auf Grund der sich abzeichnenden sinkenden Schülerzahlen kommen diese beiden Berufsschulen

ohnehin schon unter Druck. Diese zusätzliche Angebot, wie unter §2 Abs1b vorgesehen ist deshalb gleichbedeutend mit dem einschlagen eines Sargnagels. – Als Fricktaler und somit Bewohner einer Randregion, bin ich jedoch nicht bereit, „unser“ Berufsbildungszentrum Fricktal als Standort auf Kosten einer Zentralisierung auf die Mittellandachse zu opfern. Das Berufsbildungszentrum Rheinfelden genießt nicht nur einen guten Ruf, sondern ist in unserer Region fest verwurzelt. Immer wieder wird hier im Rat die Einmaligkeit und Wichtigkeit der Regionen betont. Stehen wir als dazu und stärken wir diese auch und setzen wir sie nicht einem unnötigen, einseitigen innerkantonalen Konkurrenzkampf aus. Es braucht daher kein eingreifen in die bestehenden und bewährten Berufsbildungsstrukturen mit Ausnahme einer gerechten Zuteilung der Schülerinnen und Schüler auf die bereits bestehenden Berufsbildungsstandorte. Ich bitte sie deshalb, streichen sie den Absatz 1b im Paragrafen 2.

Danke

*Roland Agustoni
Magden*